

# Bienen und Bäume – Lebensräume – Zukunftsträume

Floriano, 08.12.2024

## Liebe Freundinnen und Freunde in Deutschland,

Ich schreibe den diesjährigen Weihnachtsbrief aus Floriano im Bundesland Piauí, wo es heute nach acht Monaten Trockenzeit den ersten guten Regen gegeben hat. Das ist für alle, die in irgendeiner Weise mit Landwirtschaft zu tun haben, ein Grund zur Freude und Hoffnung: Das Leben kommt zurück! Neben meinen Berichten zur Arbeit in Floriano, Piauí und Pirapemas/Cantanhede in Maranhão, befindet sich auch der Weihnachtsgruß des neuen Bischofs von Floriano in diesem Brief.

Die Ergebnisse und die Hoffnung der Arbeit in diesem Jahr lässt sich gut unter diesem Titel zusammenfassen:

## **Bienen und Bäume – Lebensräume – Zukunftsträume**



An den beiden Standorten Floriano und Cantanhede/Pirapemas haben wir bereits über viele Jahre Erfahrungen in der Produktion von Bäumen für den Anbau im Agroforst sowie an der Verbreitung der Imkerei gesammelt. Die Bäume dienen der Verbesserung der Bodenqualität, wirken Wüstenbildung entgegen und sind eine vortreffliche Bienenweide. Bienen produzieren nicht nur Honig, sondern sorgen dafür, dass die Pflanzen Früchte tragen.

Mit der neuen Regierung unter Lula hat das Thema Aufforstung und Klimaschutz glücklicherweise wieder an Bedeutung gewonnen. Unsere Kleinbäuerinnen und -bauern spielen eine wichtige Rolle in der Aufforstung abgeholzter und degradierter Flächen. So haben wir unsere Bemühungen verstärkt, Gruppen für die Produktion von einheimischen Baumsetzlingen zu gewinnen. Die Frauen erstellen mit viel Sorgfalt und Geschick die kleinen zarten Baumsetzlinge her. Die Männer unterstützen bei der Produktion von Substrat aus umgestürzten Palmstämmen der verbreiteten Babaçupalme und sammeln die Samen der einheimischen Bäume.

Um dem großen Bedarf an einheimischen Baumsetzlingen nachzukommen, haben wir uns in diesem Jahr um die Anschaffung einer Baumsetzlings-Maschine bemüht.

Die Maschine ist dank Ihrer und Eurer großzügigen Hilfe bereits in Brasilien angekommen und wird am 13.12.24 in Floriano eintreffen. Mit auf der Reise befindet sich ein Hostienbackeisen für die hiesigen Anbetungsschwestern.

Die Maschine wird in einem Projekt, das von der brasilianischen Regierung an unseren beiden Standorten gefördert wird, eine wichtige Rolle spielen. Gut 400 Frauen aus bäuerlichen Gemeinden im Landesinneren und an Stadtrandbezirken sollen die Möglichkeit erhalten, in Baumschulen ein Einkommen zu erzielen. Es handelt sich um alleinerziehende Mütter oder Großmütter, die nicht mehr als einen Mindestlohn verdienen können und dann auch noch die Schwierigkeit der Kinderbetreuung haben. Die körperlich leichte Arbeit in den Baumschulen in angenehmer Gesellschaft und mit flexiblen Arbeitszeiten und zufriedenstellendem Gehalt ist eine echte Chance für eine lebensverändernde Wirkung.

Die Förderung von Frauen hat eine besondere Bedeutung. Sie wirkt sich auch immer gleich auf die gesamte Familie aus. Mehr Selbstständigkeit und Freiheit für Frauen wirken sich dazu auch auf gesellschaftlicher Ebene positiv auf die Rolle der Frau aus. Somit hat diese Arbeit nicht nur eine Bedeutung für die Produktion von vielen Hunderttausenden von Bäumen, die in der Summe einen gewissen Beitrag für mehr Klimaschutz leisten, sondern auch eine wichtige soziale Wirkung in den Kleinstädten und ländlichen Gemeinden.



## Gemeinschaftsgärten und Aufforstung in Floriano



In den letzten Jahren haben wir schrittweise Partnerschaften gestärkt, z.B. auch mit den Organisationen, die durch den Aktionskreis Pater Beda unterstützt werden. Pater Hand Schmid, der ja vielen von Euch ein bekannter Name ist, hat in Floriano zahlreiche Gemeinschaftsgärten aufgebaut. Dank der Arbeit des Aktionskreises konnten durch Investitionen und gartenbaulich fachliche Beratung der Verkauf an Gemüsepflanzen verdreifachen, was zu einer deutlichen Steigung des Einkommens führte.



Auch in der Caritas der Diözese von Floriano werden ab dem kommenden Jahr neben den Gemüsepflanzen auch Jungbäume produziert. Diese Bäume werden zum Teil auf den eigenen Flächen der Bauern zur Aufforstung genutzt oder aber verkauft.

Eine Kooperation mit dem jetzt 87-jährigen Pastor Gerd Gereon (Padre Geraldo) und seinem Team wurde in diesem Jahr wieder stärker belebt. Padre Geraldo hat jahrzehntelange Erfahrungen in der extremen Trockensavanne zu Imkerei, Ziegenhaltung, Landwirtschaft und Wassernutzung gemacht, Landwirtschaft und Wassernutzung gemacht.

Die gesamte Gegend profitiert von seiner unermüdlichen und innovativen Arbeit. Er berichtete mir bei meinem Besuch, von seinen Versuchen, auch dort Bäume anzubauen, um der Wüstenbildung entgegenzuwirken. In unseren gemeinsamen Gesprächen kamen wir zu dem Schluss, dass wir enger miteinander kooperieren sollten, unsere Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam unsere Projekte voranzubringen.

In dieser Gegend ist mit großem Abstand die wichtigste Einnahmequelle der Honig, obwohl es dort im Jahr nur 300 mm Regen gibt. Die Bauern, die ich besucht haben, erklärten stolz, dass ihr Motorrad „süß“ sei, auch der Kühlschrank, das Dach aus Ziegeln und die Ausbildung der Kinder, alles sei „süß“. Sofort war klar, das alles was sie besitzen, mit dem Geld aus dem Honigerkauf erreicht wurde.



In kleinen Gesprächsrunden wurde schnell deutlich, dass die Bauern sich eine verbesserte Bienenweide in der 8-monatigen Trockenzeit wünschen, die nur von Bäumen geliefert werden kann, die in dieser Zeit blühen. Auf diese Weise bleiben die Bienenvölker stark und können von Februar bis April bis zu 5 Ernten Honig einfahren. Seit meinem letzten dortigen Besuch hat die Imker-genossenschaft bereits begonnen, die Samen dieses Baumes zu sammeln. Wir werden mehrere 10.000 dieser Jungbäume produzieren, damit die Imker ihren Lebensraum verbessern können. Diese Perspektiven lassen Zukunftsträume wach werden!

Die Jungbäume werden wir in Cantanhede/Pirapemas produzieren. Im Gegenzug wird die erfahrene Imker-genossenschaft uns in Maranhao helfen, die Imkerei dort zu stärken. Das Projekt „Bienen und Bäume“ können wir nur gemeinsam angehen! Für alle Gruppen ist die steigende Bedeutung von Bäumen in Anbausystemen in den Tropen groß. Vor dem Hintergrund der Klimaveränderung erhält die Produktion von Bäumen noch wichtiger. Damit Lebensraum bestehen bleibt oder sogar regeneriert wird und damit wir von der Zukunft träumen können, brauchen wir Tropenwald. Nicht nur die Kleinbauern in Brasilien, sondern wir alle!



Ich habe auch den Weihnachtsgruß des neuen Bischofs der Diözese Floriano Dom Júlio César übersetzt und ich kündige Euch hier schon seinen Besuch in Deutschland und Österreich an. Seine Reflexion über das Treffen der beiden wunderbaren Frauen in der Weihnachtsgeschichte haben eine schöne Verbindung mit den Frauen von heute!

Wir alle aus Piauí und Maranhão wünschen Ihnen und Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und danken in Namen aller für Ihre und Eure Unterstützung.





## **Dom Júlio César Souza de Jesus**

*Por Por mercê de Deus e da Santa Sé Apostólica*

Bischof von Floriano - PI

### **Diözese von FLORIANO PIAUI**

#### **An die treuen Katholiken**

*Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist Du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? (Lukas 1, 39-43)*

#### **Geliebte Schwestern und Brüder**

*Die Geburt unseres Herrn ist nahe. Wir feiern das große Mysterium der Fleischwerdung des Wortes. In dem Auszug der Schrift bei Lukas hören wir, dass Maria ihre Verwandte Elisabet begrüßt und dies erfüllte ihr Haus mit Freude und Frieden, so groß, dass das Kind in ihrem Schoss vor Freude hüpfte.*

*Heute möchte Euch alle grüßen mit dem Wunsch das neue liturgische Jahr in Freude, Gelassenheit, Zuversicht und Frieden zu leben. Glücklich schätze sich ein authentischer Christ! Glaube hat nichts zu tun mit kurzen Glücksgefühlen, sondern mit zukünftiger Rettung. Glaube ist kein kurzfristig wirkendes Schmerzmittel. Die Geburt Jesu kam um uns einen anderen Weg zu zeigen. IHN selbst. Weg, Wahrheit und Leben, dem wir folgen, Hürden überwindend, mit anderen teilend und annehmend als den Sinn unserer Existenz*

*Am 28. Dezember um 16 h in unserer Ortskirche in Floriano beginnt das Jubiläumsjahr in der Pfarrei des heiligen Josefs. In Freude über dieses Fest in der Diözese lade ich alle ein diesen Weg des Glaubens, nach dem Vorbild der Jungfrau Maria, standhaft zu gehen, das Evangelium verkündend!*

*Euch allen Frohe Weihnachten und gesegnetes neues Jahr durch die Gnade der Brüderlichkeit, des Teilens und der Liebe, die von Gott kommt.*

Dom Júlio César Souza de Jesus  
Bischof von Floriano

**Volksbank Gronau-Ahaus eG Ktn: 205 449 103 BLZ: 401 640 24**

**Sparkasse Westmünsterland Ktn: 800 65 61 BLZ: 401 545 30**

Wenn Sie weitere Informationen zu einzelnen Projekten wünschen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wenn Sie Interesse an einem Film- oder Bildervortrag haben, kontaktieren Sie bitte Theresa Rottmann oder Maria Elisabeth Detert: E-Mail: [theresarottmann@hotmail.com](mailto:theresarottmann@hotmail.com) und [me.detert@gmail.com](mailto:me.detert@gmail.com)

Herzlichen Dank für Ihre und Eure Treue und weitere Unterstützung.

Im Namen des Brasilienkreises Epe